



ECHO

Magazin der AWO Bezirksverband Baden e.V.



**Eine humanitäre Katastrophe –
AWO International unterstützt Nothilfe-Projekte
in der Ukraine und in den Nachbarländern**



 **WIR
ARBEITEN
DRAN.**

Oder wie wir sagen: Gerechtigkeit.

Mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung sollen die Lebensbedingungen aller Menschen verbessert werden. Dafür müssen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft jetzt handeln!
WIRARBEITENDRAN.AWO.ORG

Gefördert durch

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

INHALT

Titel 4

Eine humanitäre Katastrophe
– AWO International unterstützt
Nothilfe-Projekte in der Ukraine und in
den Nachbarländern
Enorme Hilfsbereitschaft
Digitaler Austausch

Einrichtungen und Dienste 8

Ein Therapeut auf vier Pfoten
Digitale Welten entdecken
Enge Zusammenarbeit
Auszubildende aus Vietnam
Freude am Spiel
Dringender Appell an Politik
Zum Wohl des Kindes
Willkommene Spende
Vielen Dank!
Tiere zu Besuch

Katharinenhöhe 13

Wieder gehen lernen

AWO International 14

Protest-Aktion in Zürich

Verband 15

Für einen starken Sozialstaat
Besondere Auszeichnung
Neue Zeiten
Aktiver Ortsverein
Bilanz gezogen
Kindern konkret helfen
Herzlichen Glückwunsch!
Impressum, Redaktionsschluss

Ehrungen 18

Wichtiges Zeichen setzen
Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft



Liebe Freundinnen und Freunde,

kann man sich an Bilder vom Krieg gewöhnen? Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine Ende Februar 2022 beherrscht dieser Krieg unsere Nachrichten. Tagtäglich hören und sehen wir Schreckliches – und manchmal möchte man die Zeitung gar nicht mehr aufschlagen, den Fernseher und das Radio abschalten und auch im Internet nichts mehr lesen. Aber: Die Menschen in der Ukraine können sich keine Auszeit vom Krieg nehmen. Unzählige wurden verletzt oder getötet, leben in Angst und Verzweiflung und haben Haus und Hof verloren. Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer – meist Frauen und Kinder – sind auf der Flucht. Viele von ihnen haben auch in Deutschland Schutz gesucht.

AWO International hat sich von Anfang an aktiv für die Menschen in der Ukraine eingesetzt – z. B. mit Nothilfeprojekten vor Ort und Hilfsgüterlieferungen in die Ukraine und nach Polen, darunter Lebensmittel, Hygieneartikel, Medikamente und Verbandsmaterial. Lesen Sie mehr über das Engagement von AWO International für ukrainische Geflüchtete in dieser Ausgabe von AWO-Echo.

Sehr beeindruckt hat mich außerdem die große Solidarität der Ortsvereine und Kreisverbände der AWO Baden, die spontan zahlreiche Hilfsaktionen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine innerhalb kurzer Zeit geplant und umgesetzt haben. So werden z. B. Spenden gesammelt, Ehrenamtliche helfen bei Behördengängen, Wohnraum und Möbel werden organisiert oder es wird eine Kinderbetreuung angeboten. Dieser außergewöhnliche Einsatz unserer AWO-Gliederungen, über den wir ebenfalls in AWO-Echo berichten, ist mehr als vorbildlich. Vielen herzlichen Dank an alle, die sich für ukrainische Menschen in Not engagiert haben und dies immer noch tun!

Solidarität mit Geflüchteten und Frieden in Europa waren auch Themen der Dortmunder Resolution „Ausbau statt Abbau: Gemeinsam für einen starken Sozialstaat!“, die anlässlich der AWO-Sozialkonferenz im Juni 2022 verabschiedet wurde. Darin verurteilt die AWO den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine als eklatanten Bruch mit dem Völkerrecht und als Angriff auf die demokratische Friedensordnung in Europa. Die AWO, so heißt es, zeigt sich weiter solidarisch mit den Geflüchteten aus der Ukraine und unterstützt auf allen Ebenen bei der Versorgung, Unterbringung, Beratung und Integration. Zugleich wird dazu aufgefordert, Kriegsflüchtlinge aus anderen Regionen der Welt nicht zu vergessen und ebenfalls zu unterstützen. Unsere Solidarität wird auch hier dringend gebraucht.

Ihr

Wilfried Pfeiffer
Vorsitzender



Eine humanitäre Katastrophe

AWO International unterstützt Nothilfe-Projekte in der Ukraine und in den Nachbarländern

Ein Bericht von Miriam Druba, AWO International

Der Krieg in der Ukraine ist eine humanitäre Katastrophe. Die Zivilbevölkerung leidet und mehr als 13 Millionen Menschen wurden laut UNHCR in den letzten Wochen entweder innerhalb des Landes vertrieben oder sind in die Nachbarländer geflohen (Stand Mai 2022). Das entspricht fast einem Drittel der Bevölkerung der Ukraine. Zusammen mit Aktion Deutschland Hilft rief AWO International Ende Februar 2022 zu Spenden für die Nothilfe auf, um zusammen mit Partnern vor Ort gezielt zu helfen.



Die rumänische Partnerorganisation Migrant Integration Center versorgt Geflüchtete in Braşov
Foto: Andrei Pungovschi

Unterstützung für Binnenflüchtlinge im Westen der Ukraine

Gemeinsam mit der Volkshilfe Österreich unterstützt AWO International die langjährige ukrainische Partnerorganisation Narodna Dopomoha, kurz NDU, in der westukrainischen Stadt Czernowitz. Dort wurde unter anderem ein „Welcome Point“ eingerichtet, wo Binnenvertriebene frisches Trinkwasser und warme Mahlzeiten erhalten. Von dort aus vermittelten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Freiwilligen von NDU bereits Notunterkünfte für über 500 Binnenflüchtlinge und führten psychosoziale Be-

ratungsgespräche mit über 100 Menschen durch. Erich Fenninger, Geschäftsführer unseres Kooperationspartners Volkshilfe Österreich, war bereits Anfang März in Czernowitz, um dringend benötigte Hilfsgüter wie Nahrungsmittel, Schlafsäcke und Medikamente an NDU zu übergeben. „Hunderte Menschen haben spontan eine Kette gebildet und beim Entladen geholfen. Dieser Zusammenhalt und Einsatz der Zivilgesellschaft ist überwältigend. Man sieht, unsere Hilfe kommt direkt bei den Menschen an“, berich-



tete Fenninger im Anschluss. Seitdem wurden bereits zwei weitere umfangreiche Hilfslieferungen nach Czernowitz organisiert – weitere werden in den nächsten Wochen folgen.

Nothilfe-Projekte in Rumänien

Mehr als fünf Millionen Menschen haben die Ukraine aufgrund des Krieges bereits verlassen und suchen Schutz in den Nachbarländern wie Polen, Rumänien oder der Republik Moldau. Trotz großer Solidarität der Zivilbevölkerung vor Ort, kommen viele Aufnahmeländer nach und nach an die Grenzen ihrer Kapazitäten – etwa bei der Unterbringung. Deshalb unterstützen wir gemeinsam mit unserem Schweizer Netzwerkpartner Solidar Suisse zwei rumänische Nichtregierungsorganisationen (NRO) bei der Versorgung von Geflüchteten. Die zwei lokalen Partnerorganisationen, LOGS in Timisoara und Migrant Integration Center Braşov arbeiten schon lange im Migrationsbereich. Neben Unterbringungen und psychosozialen

Beratungsangeboten erhalten Geflüchtete aus der Ukraine in den beiden Projekten Unterstützung durch Bargeld oder Gutscheine, um ihre Grundbedürfnisse zu decken.

Solidarisch und engagiert –AWO-Verbände organisieren Nothilfe-Projekte

In ganz Deutschland zeigen sich AWO-Gliederungen solidarisch mit den Betroffenen und organisieren Spendenaktionen, Nothilfe-Projekte oder Unterkünfte für Geflüchtete. Neben den Projekten mit Partnerorganisationen in der Ukraine und Rumänien unterstützt AWO International auch verschiedene AWO-Verbände bei Nothilfe-Projekten in der Ukraine sowie bei Hilfstransporten von z. B. Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln und medizinischen Produkten nach Polen und in die Ukraine.

Gemeinsam mit dem AWO Bezirksverband Oberbayern unterstützt AWO International zum Beispiel die ukrainische



Erich Fenninger, Geschäftsführer unseres Kooperationspartners Volkshilfe Österreich, übergibt Hilfsgüter in der Stadt Czernowitz, Ukraine.

Foto: Markus Korenjak



NRO „Walnuss Haus“ in Lwiw, die aktuell 150 Personen in Notunterkünften sozialpädagogisch betreut und mit Mahlzeiten versorgt. „Als der Krieg anfang, mussten wir unsere Arbeit ein bisschen umstellen: Wir haben jetzt z. B. die Unterstützung von 85 Waisenkindern aus Donesk übernommen. Diese Kinder werden mit Lebensmitteln und anderen Sachen ausgestattet, die sie im Moment dringend brauchen, berichtet Yuriy Lopatynsky, Geschäftsführer unserer ukrainischen Partnerorganisation aus Lwiw. Walnuss Haus versorgt pro Tag ca. 2.500 Menschen mit einem warmen Essen: „Wir verteilen Essen am Bahnhof – sozusagen an den Toren von Lwiw. Da kommen die Geflüchteten aus dem Osten und der Zentralukraine an, also Menschen, die gerade vor Schüssen und Bomben fliehen. Ebenso unterstützen wir mit dem Essen drei Unterkünfte für Geflüchtete“, so Yuriy Lopatynsky.

Neben dem Bezirksverband Oberbayern unterstützt AWO International aktuell auch den AWO Kreisverband Wunsiedel, den Bezirksverband Potsdam sowie die Landesverbände Brandenburg und Sachsen-Anhalt bei Hilfslieferungen in die Ukraine und nach Polen. Insgesamt konnten bis Anfang Mai 2022 in Kooperation mit AWO-Verbänden und der Volkshilfe Österreich bereits 18 Hilfstransporte durchgeführt werden und ca. 90 Tonnen dringend benötigter Hilfsgüter wie Lebensmittel, medizinisches Material und Hygieneartikel in die Ukraine sowie in Verteilzentren und Geflüchtetenunterkünfte in Polen geliefert werden. Wir sind überwältigt von der großen Solidarität und Hilfsbereitschaft für die Menschen in der Ukraine sowie die Menschen auf der Flucht. Wenn auch Sie die Ukraine Nothilfe-Projekte von AWO International unterstützen möchten, können Sie dies mit einer Spende tun.

Spendenkonto:

AWO International
IBAN: DE83 1002 0500 0003 2211 00
Spenden-Stichwort: Nothilfe Ukraine



Beim Entladen der Hilfsgüter Czernowitz gab es viele spontane Helferinnen und Helfer.

Foto: Markus Korenjak



Enorme Hilfsbereitschaft

Die AWO Baden engagiert sich und beweist vielerorts große Solidarität mit ukrainischen Geflüchteten. Zum Beispiel das AWO-Seniorenzentrum Am Stadtpark in VS-Schwenningen: Dort arbeitet Larysa Ovcharenko (Bild), die aus der Ukraine stammt, und sich nun aktiv für ihre Landsleute einsetzt. Dabei unterstützen sie Heimleiter Martin Hayer (Bild) und das Team des AWO-Seniorenzentrums. Die AWO Rottweil und die AWO Rhein-Neckar haben zu Spenden für die Ukraine-Hilfe aufgerufen. In allen Einrichtungen der AWO Heidelberg wurden Spendendosen für die Ukraine-Nothilfe verteilt. Großzügig zeigt sich die AWO Weil und spendet 2.500 Euro für notleidende Menschen aus der Ukraine. Bei einem Benefiz-Kuchenverkauf in Malsch, den das Jugendhaus und das Familienzentrum Villa Federbach mit der AWO Malsch veranstaltet haben, kamen 800 Euro zusammen. Der Ortsverein Malsch hat außerdem mit der Gemeinde und mit dem DRK einen Hilfstransport in das ukrainische Grenzgebiet organisiert.

Praktische Hilfe leistet auch die AWO Lörrach, die Sachspenden für die Krisenregion sammelt und ukrainische Geflüchtete in Rheinfelden unterstützt – z. B. mit Möbeln aus den AWO-Sozialkaufhäusern und mit Kinderbetreuung. Die AWO Karlsruhe-Stadt hilft Geflüchteten bei der Unterbringung, Gesundheitsversorgung usw. Hilfsaktionen und ein regelmäßiges Treffen für Ukrainer/-innen hat die

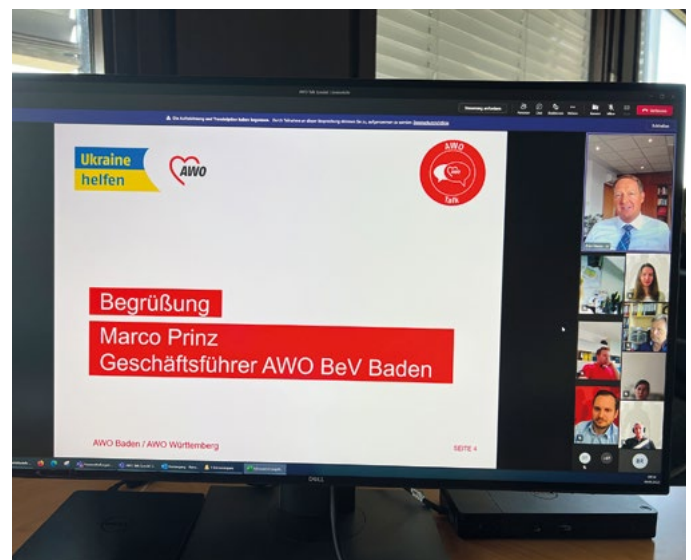
AWO Grötzingen ins Leben gerufen. Als Sammelstelle für Sachspenden dient bei der AWO Karlsruhe-Land das Secondhand-Kaufhaus „Schatzgrube“. Die Angebote der AWO Konstanz für ukrainische Geflüchtete reichen von Migrationsberatung bis zu Spielgruppen. Zimmer für Geflüchtete hat die AWO Waghäusel zur Verfügung gestellt. In Baden-Baden gibt es von der AWO ein Familiencafé für ukrainische Geflüchtete.



Digitaler Austausch

„AWO Talk Spezial: Ukrainehilfe“ – dazu hatten die AWO-Bezirksverbände Baden und Württemberg am 10. Mai 2022 ihre Beschäftigten eingeladen. In der digitalen Videokonferenz konnten Interessierte mehr erfahren über die vielfältigen Ukraine-Hilfsaktionen von Ortsvereinen, Kreisverbänden und Einrichtungen der AWO in Baden-Württemberg und von AWO International. „Die AWO ist stark unterwegs in der Ukrainehilfe“, betonte AWO-Bezirksgeschäftsführer Marco Prinz in seiner Begrüßung und dankte allen Beteiligten. „Dieses große Engagement ist sehr wichtig, und darauf kann die AWO stolz sein.“

Valerie Nübling, Beisitzerin im Vorstand von AWO International, informierte in der Teams-Sitzung über die vielfältigen Aktivitäten des Hilfswerks für ukrainische Geflüchtete, erklärte die globalen Auswirkungen des Ukraine-Krieges und rief zu Spenden auf. Eine Übersicht über die Ukrainehilfe-Aktionen der AWO in Baden und Württemberg gab Kari Münzinger, Referentin für Migration und soziale Projekte (AWO Württemberg). Wie diese Hilfe konkret aussieht, skizzierte z. B. Reinhard Zedler, Geschäftsführer der AWO Konstanz.



Ein Therapeut auf vier Pfoten

Karlsruhe. Wenn Benny mit Dante kuschelt, wird der Neunjährige ruhig. Endlich ist der hyperaktive Sohn einer alleinerziehenden Mutter nicht mehr so rastlos. Dabei hilft ihm der zweijährige Labrador Dante, ein ausgebildeter Therapiebegleithund. Dante und Frauchen Esther Werling bieten bei der AWO Karlsruhe-Stadt tiergestützte Kurse für besonders belastete Kinder alleinerziehender Mütter an. Möglich macht dieses Pädagogikprojekt die Gertrud-Maria-Doll-Stiftung (GMDS), die dafür die Kosten übernimmt – wie die GMDS im März 2022 mitteilte. Zwei pädagogische Leiterinnen und Dante begleiten derzeit acht Kinder bei zehn Treffen in Räumen der AWO. „Über den Hund bekommen wir einen ganz anderen Zugang zu den Kindern als nur über die Sprache“, erklärt die diplomierte Sozialpädagogin Esther Werling. „Wir haben gemerkt, wie die Coronazeit Familien, die wir bereits mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe betreuen, belastet hat“, sagt Andrea Bauch-Heneka, zuständig für familiennahe Hilfen der AWO Karlsruhe. „Ein Gruppentraining mit Schwerpunkt soziale Kompetenz für benachteiligte Kinder kann da helfen.“

Bild:
Esther Werling und Labrador Dante, Otto Vogel (M.) und Rüdiger Ruhnnow von der GMDS



Foto: GMDoll-Stiftung | Ingrid Vollmer, Pressebüro ivo-press Karlsruhe

Digitale Welten entdecken

Weinheim. „Leuchtturmprojekt: Klimaneutrale und nachhaltige Kita“ – so heißt ein aktuelles Projekt der AWO Rhein-Neckar, das vom Land Baden-Württemberg im Rahmen der Förderung „Trägerspezifische innovative Projekte“ finanziell unterstützt wird. Und worum geht es konkret? Zum Beispiel um Digitalisierung, die im Mai 2022 Thema von zwei zweitägigen Workshops war. Pädagogische Fachkräfte lernten dabei die verschiedensten digitalen Medien kennen, erstellten z. B. mit einem Mikrofon ein Geräusche-Rätsel und mit dem Tablet eigene Trickfilme und E-Books. Mit dem Smartphone betrachteten sie Makroaufnahmen.

Nun gilt es, das Gelernte auch im Kita-Alltag anzuwenden und für die Kinder neue Lernmöglichkeiten und Erfahrungswelten zu erschließen. Mithilfe der Digitalisierung sollen zudem künftig Zeit und Material wie z. B. Papier und Toner eingespart werden – etwa durch eine Kita-App, die die Kommunikation zwischen Fachkräften und Eltern vereinfachen soll.



Foto: AWO KV Rhein-Neckar

Enge Zusammenarbeit

Karlsruhe. Endlich wieder in Präsenz – Anfang Mai 2022 fand die Mitgliederversammlung des Bezirksjugendwerks der AWO Baden in Karlsruhe-Durlach statt. Zum ersten Mal dabei war Marco Prinz, seit Frühjahr 2021 Geschäftsführer des AWO-Bezirksverbands Baden. In seinem Grußwort unterstrich er die Bedeutung des Jugendwerks. „Sich für junge Menschen einzusetzen und ihnen Orientierung zu geben, halte ich – gerade in der heutigen Zeit – für unglaublich wichtig“, so Marco Prinz. „Das Bezirksjugendwerk ermöglicht auch sozial benachteiligten Kindern und jungen Menschen, an der Gesellschaft teilzuhaben und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Wie könnte man die Werte der AWO jungen Menschen glaubwürdiger vermitteln?“ Auch aus diesem Grund möchte AWO-Bezirksgeschäftsführer Prinz mit dem Jugendwerk der AWO Baden weiterhin eng zusammenarbeiten. Ein gemeinsames Projekt ist z. B. die Übernahme des Campingplatzes Horn am Bodensee. Ab 2023 wird das Bezirksjugendwerk die Verwaltung des AWO-Campingplatzes übernehmen.

Bild: Carsten Scholz, Vorsitzender des Bezirksjugendwerks der AWO Baden, Maria Haneklaus, Geschäftsführerin des Bezirksjugendwerks, und AWO-Bezirksgeschäftsführer Marco Prinz (v. l.)



Foto: AWO BV Baden

Auszubildende aus Vietnam

Karlsruhe. Fachkräftemangel in der Pflege – auch die AWO Karlsruhe-Stadt ist davon betroffen und geht nun neue Wege. Über das Programm Triple Win, eine Kooperation der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH, wurden sieben Menschen aus Vietnam an die AWO in Karlsruhe vermittelt, die eine Pflegeausbildung beginnen möchten. Clarissa Simon, Prokuristin und Leitung des Geschäftsbereichs Gesundheit und Pflege bei der AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH, begrüßte zusammen mit ihrem Team Anfang Mai 2022 die zukünftigen Auszubildenden. Die Ausbildung startet am 1. August 2022 in Karlsruher AWO-Seniorenzentren. Während des ersten Ausbildungsjahres unterstützt Triple Win sowohl die Auszubildenden als auch die Einrichtungen vor Ort. Bis dahin nehmen die Frauen und Männer an einem B2-Deutschkurs teil, dessen erfolgreicher Abschluss Voraussetzung für die Ausbildung bei der AWO ist.

Bild: Clarissa Simon (Mitte, hinten) und ihr Team sowie die künftigen Azubis aus Vietnam



Foto: AWO KV Karlsruhe-Stadt

Freude am Spiel

Lahr. Ein schöner Erfolg – seit vier Jahren gibt es jetzt die AWO-Inklusionsgruppe im Tennisclub Lahr. Menschen mit psychischen Einschränkungen aus dem Hedwig-Wachenheim-Haus (HWH), therapeutisches Reha-Wohnheim des AWO-Bezirksverbands Baden, spielen im Verein Tennis. Trotz einer längeren Corona-Pause treffen sich nun wieder jeden Freitag acht bis zehn Bewohnerinnen und Bewohner auf Platz 5+6 des TC Lahr und haben jede Menge Spaß – beim Training und natürlich auch beim anschließenden geselligen Zusammensein im Vereinsheim. Gerne würde die Gruppe ihre Aktivitäten im Verein noch ausbauen. Das HWH bietet psychisch kranken Menschen verschiedene Wohnformen – ambulant und stationär.

Bild: Über neue Tennisschläger und Taschen konnte sich die AWO-Inklusionsgruppe im März 2022 freuen – dank einer Spende in Höhe von 2.500 Euro von der BZ-Aktion Weihnachtswunsch. Sigi Strauß vom Sport Service Lahr machte ein gutes Angebot und spendete zusätzlich noch Trikots.



Foto: Hedwig-Wachenheim-Haus

Dringender Appell an Politik

Rheinau-Freistett. Endlich bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege – dafür haben im Februar 2022 Beschäftigte des AWO-Seniorenzentrums Hanauerland gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern vor dem Eingang der Einrichtung demonstriert. Dabei forderten sie die politisch Verantwortlichen dazu auf, konsequenter gegen den jahrelangen Pflegenotstand vorzugehen und z. B. die Entbürokratisierung tatsächlich umzusetzen. Ganz oben auf der Agenda der Demonstrierenden stand außerdem die Forderung nach mehr Personal.

Ähnliche Appelle an die Politik waren von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AWO-Seniorenzentrums am Hag in Waghäusel zu hören, die anlässlich des Internationalen Tages der Pflege am 12. Mai 2022 mit Plakaten demonstrierten. Auch der AWO-Bundesverband hatte sich an diesem Tag zu Wort gemeldet und eine Reform der Pflegeversicherung gefordert.



Foto: Karen Christeleit

Zum Wohl des Kindes

Heidelberg. Wichtige Arbeit – seit nunmehr 35 Jahren hilft das AWO-Kinderschutz-Zentrum, wenn Kinder und Jugendliche Gewalt erfahren. Ca. 170 Beratungen für Familien und über 150 Beratungen für Fachleute führt das Kinderschutz-Zentrum pro Jahr durch. Nach dem Corona-Lockdown haben sich z. B. viele Lehrkräfte und Erzieherinnen ratsuchend an das Team des Kinderschutz-Zentrums gewandt. Auffällig dabei ist: Gewalt gegen Kinder gibt es in allen gesellschaftlichen Schichten. Das Kinderschutz-Zentrum Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis ist eine Beratungsstelle für alle, die mit dem Thema Gewalt gegen Kinder und Jugendliche konfrontiert sind, und berät kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym. Als die AWO-Einrichtung 1987 gegründet wurde, war sie das erste Kinderschutz-Zentrum in Baden-Württemberg.

Bild: Volker Schuld (3. v. l.), Leiter des AWO-Kinderschutz-Zentrums Heidelberg, und sein Team



Foto: AWO KV Heidelberg | Tiana Schreckenbach

Willkommene Spende

Freiburg. Ein mehrtägiger Trommelkurs für alle Kita- und Hortkinder des AWO-Kinderhauses am Luckenbach, der 1.600 Euro kostet – dank einer Spende der Dieter und Hannelore Merkle-Stiftung ist das möglich. Darüber hinaus spendete die Stiftung 3.000 Euro, mit denen Schulranzen für bedürftige Schulanfängerkinder aus Freiburger AWO-Kitas gekauft werden. Insgesamt 4.600 Euro standen auf dem Spendenscheck der Dieter und Hannelore Merkle-Stiftung, wofür sich die Verantwortlichen der AWO Freiburg herzlich bedankten. Der Freiburger AWO-Kreisverband engagiert sich seit langem gegen Kinderarmut und hat bereits vor einigen Jahren eine entsprechende Kampagne gestartet. Aktuell läuft das Projekt Schulranzen, bei dem um Geldspenden für die Anschaffung von Schulranzen gebeten wird.

Bild: Marc Winsheimer (3. v. r.), Geschäftsführer der Sparkassen-Stiftungen in Freiburg, überreichte am 13. April 2022 eine Spende in Höhe von 4.600 Euro der Dieter und Hannelore Merkle-Stiftung an die Freiburger AWO-Kita-Leitungen.



Foto: AWO KV Freiburg

Vielen Dank!

Lahr/Offenburg. Endlich – groß war die Freude im AWO Hedwig-Wachenheim-Haus (HWH), dass im März 2022 ein neuer Kleinwagen für das Ambulant Betreute Wohnen angeschafft werden konnte. Ermöglicht hat dies vor allem die Glücksspirale. Ein mobiler Untersatz ist für die Arbeit des HWH-Teams unerlässlich: Die ambulant betreuten Bewohner/-innen des therapeutischen Reha-Wohnheims für psychisch kranke Menschen leben nicht nur in Lahr, sondern auch im Umland. Längere Anfahrtswege gehören also dazu. Wichtig für die Klientinnen und Klienten des HWH ist zudem die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – auch dafür braucht man ein Auto.

Im Offenburger AWO-Seniorenzentrum Marta-Schanzenbach-Haus freut man sich ebenfalls über die großzügige Unterstützung der Glücksspirale. Hier konnten im Mai 2022 zwei neue Duschstühle gekauft werden. Die Neuanschaffung bietet gleich zwei Vorteile: eine optimale Ergonomie und eine Kippfunktion, die den Duschvorgang angenehmer macht.

Bild: Carmen Mattmüller (l.) und Angela Kretz, Mitarbeiterinnen im Ambulant Betreuten Wohnen des HWH.



Foto: AWO Hedwig-Wachenheim-Haus

Tiere zu Besuch

Reilingen. Strahlende Gesichter – sichtlich gefreut haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner des AWO-Seniorenzentrums Am Feldrain über eine Aktion des Vereins zum Schutz und zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. aus Epfenbach. Anfang Mai 2022 besuchte Vereinsvorsitzender Georg Welker die Reilinger AWO-Einrichtung und brachte einige seiner Tiere mit. Bei einer Tierschau im Garten bestaunt werden konnten z. B. junge Küken, ein Zwergkaninchen und ein Zwerghahn, über die Georg Walker fachkundig und humorvoll Auskunft gab. Und natürlich durften die mitgebrachten Tiere auch gestreichelt werden, was den Seniorinnen und Senioren große Freude bereitete. So manche erinnerten sich dabei an frühere Jahre, in denen sie selbst Haustiere besessen hatten. Nun hoffen alle darauf, dass es bald wieder eine Tierschau im Seniorenzentrum Am Feldrain geben wird.



Foto: AWO-Seniorenzentrum Am Feldrain

Wieder gehen lernen



„Als ob man den Boden unter den Füßen verliert“ – so beschreiben viele junge Patientinnen und Patienten der Katharinenhöhe den Moment, als sie erfahren haben, dass sie Krebs haben. Tatsächlich verändert eine lebensbedrohliche Erkrankung unglaublich viel. Kinder und Jugendliche, die einst gerne Sport getrieben haben und jetzt Skelettumor-Patienten sind, müssen z. B. nach einer Amputation erst mühsam lernen, mit einer Oberschenkel- oder Knieprothese zu gehen – und vor allem auch den Mut finden, diese zu belasten. Probleme mit dem Gehen haben oft auch Hirntumor-Patienten, weil z. B. ihr Gleichgewichtssinn gestört ist oder andere neurologische Störungen vorliegen.

Wie kann den betroffenen jungen Menschen geholfen werden? Die Reha-Klinik Katharinenhöhe ist seit langem auf

Knochtumor- und Skelettumorpatienten spezialisiert und bietet ein ganzes Bündel an psychosozialen und medizinisch-therapeutischen Maßnahmen, abgestimmt auf die jeweils individuellen Bedürfnisse. Ein Reha-Baustein ist der Sport- und Therapiebereich auf dem Außengelände der Katharinenhöhe. „Gerade jetzt im Sommer ist unser therapeutischer Außenbereich sehr beliebt“, sagt Verwaltungsleiterin Ilona Kollum. „Wir nutzen das Gelände aber möglichst ganzjährig – schließlich soll unter realen Alltagsbedingungen trainiert werden.“

Dabei hilft z. B. der therapeutische Gangparcours mit verschiedenen Bodenmaterialien wie Pflaster, Kies, Rindenmulch und Rasen. Über eine Treppe oder Rampen mit unterschiedlichen Gefällen kann die überdachte Gehschule erreicht werden. Hinzukommen

noch Hüpfsteine, Wackelbrücke, Balancierstrecken und eine Kletterwand. Eine echte Herausforderung. „Die Therapieübungen an der frischen Luft machen aber auch Spaß, was zusätzlich motiviert“, so Verwaltungsleiterin Ilona Kollum.

Zum therapeutischen Außenbereich gehören zudem Sportanlagen, auf denen z. B. Fußball oder Basketball gespielt werden kann. „Unser Therapiebereich im Freien ist ein ganz wichtiges Reha-Angebot“, erklärt Ilona Kollum und betont, dass die therapeutische Umgestaltung des Geländes nur mithilfe von Spenden möglich war. So hat z. B. der Förderverein der Katharinenhöhe das Projekt großzügig unterstützt. Im Förderverein engagieren sich auch seit Jahren mit großem Einsatz zahlreiche Ortsvereine und Kreisverbände der AWO Baden.



**Sklaverei existiert. Auch heute noch.
Und sie geht uns alle an.**

**WELTGEWISSEN,
DU BIST EIN FLECK
DER SCHANDE.**

Protest-Aktion in Zürich

Am 1. April 2022 fand in Katar die Gruppenauslosung zur FIFA-WM statt. Mit einer Protestaktion haben an diesem Tag der Osnabrücker Künstler Volker Johannes Trieb sowie die Verbände AWO International und AWO Bezirk Westliches Westfalen vor der FIFA-Zentrale in Zürich ein deutliches Zeichen gegen die menschenverachtenden und grausamen Bedingungen der Ar-

beitsmigrantinnen und -migranten in Katar gesetzt. Sinnbildlich für die vielen Opfer, deren Zahl Amnesty International mittlerweile mit 15.000 beziffert, wurden 6.500 mit Sand gefüllte Fußbälle vor der FIFA-Zentrale abgeladen: Bedruckt mit dem Zitat „Weltgewissen, du bist ein Fleck der Schande“, begleitet von einem Requiem des Cellisten Willem Schulz.



*Wir schaffen
Sicherheit*

**VERSICHERUNGSSCHUTZ
AUS EINER HAND**



Für die Mitarbeiter*innen und Mitglieder von Wohlfahrtsverbänden sowie Trägern von sozialen und karitativen Einrichtungen.

Durch unsere fast 40-jährige Erfahrung sind wir ein flexibler und verlässlicher Partner. **Setzen Sie Ihr Vertrauen in unsere Stärken!**

ARWO VERSICHERUNGS-SERVICE GMBH

Konrad-Adenauer-Straße 25
50996 Köln (Rodenkirchen)

- Telefon: 0221 – 60 60 83 – 0
- Telefax: 0221 – 60 60 83 – 22 79
- E-Mail: arwo@arwo.de
- Homepage: www.arwo.de



Für einen starken Sozialstaat

Auf ihrer 11. Sozialkonferenz in Dortmund hat die Arbeiterwohlfahrt am 11. Juni 2022 die Resolution „Ausbau statt Abbau: Gemeinsam für einen starken Sozialstaat!“ verabschiedet. In der so genannten „Dortmunder Resolution“ fordert der Wohlfahrtsverband eine Abkehr vom langfristig destruktiven Spardiktat und stattdessen eine Politik der radikalen Umverteilung.

Dazu erklärt Michael Groß, Präsident der Arbeiterwohlfahrt: „Wir müssen als Gesellschaft endlich die Notbremse ziehen. Bereits vor den globalen Krisen der zurückliegenden Monate waren zu viele Menschen in Deutschland abgehängt, das Mahnen der Sozial- und Wohlfahrtsverbände verhallte trotzdem größtenteils folgenlos. Pandemie, Krieg und anziehende Klimakrise verschärfen diese Situation in einem Maße, das Menschen in unserem wohlhabenden Land in existenzielle Not bringt. Der Sozialstaat muss sich auf seine ureigene Aufgabe zurückbesinnen. Die Schutzbedürftigen und Menschen in insbesondere benachteiligten und strukturschwachen Quartieren brauchen Investitionen in ihren Alltag, einen gerechten Gesellschaftsvertrag, der Einkommen und Vermögen gerecht verteilt, und politische Organisationen und Bildungsstrukturen, die durchlässig und transparent sind. Die in weiten Teilen

politisch Verantwortlicher verbreitete – falsche – Vorstellung von weniger Staat und mehr Markt hat in den letzten gut 30 Jahren zu brisanten Entwicklungen geführt. Aktuell führt sie uns direkt in eine Zukunft, die die Stabilität unseres Zusammenlebens massiv gefährdet.“



Bild: Auch die AWO Baden war bei der 11. AWO-Sozialkonferenz vertreten. Im Bild (v. l.): AWO-Präsident Michael Groß und AWO-Präsidentin Kathrin Sonnenholzner, Thomas Krczal, stv. Vorsitzender der AWO Baden, Hansjörg Seeh, Ehrenvorsitzender der AWO Baden, AWO-Bezirksgeschäftsführer Marco Prinz, AWO-Bezirksvorsitzender Wilfried Pfeiffer und seine Stellvertreterinnen Angela Geiger und Gabriele Teichmann sowie Roland Herberger, Vorsitzender der AWO Karlsruhe-Land.

Besondere Auszeichnung

Verdiente Ehrung – für sein außerordentliches Engagement für die AWO wurde Wilfried Pfeiffer, Vorsitzender des AWO-Bezirksverbands Baden e.V., am 10. Juni 2022 mit der Marie-Juchacz-Plakette ausgezeichnet. Überreicht wurde ihm die höchste Auszeichnung der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland während der AWO-Sozialkonferenz in Dortmund von AWO-Präsident Michael Groß.

Wilfried Pfeiffer hat sich vielfältig für die AWO engagiert. So war er z. B. von 1990 bis 2019 2. Vorsitzender des AWO-Kreisverbandes Konstanz und ab 2006 stv. Vorsitzender des AWO-Bezirksverbands Baden, seit 2014 ist er AWO-Bezirksvorsitzender. Im AWO-Bundespräsidium war er von 2012 bis 2022 aktiv. Er ist Aufsichtsratsvorsitzender der AWO Bau gGmbH und der leben + wohnen gGmbH, stv. Vorsitzender der Reha-Klinik Katharinenhöhe und Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Katharinenhöhe. Zudem hat er bei der Sozialstiftung der AWO Baden den Vorstandsvorsitz inne.



Bild: AWO-Präsident Michael Groß (l.) ehrt Wilfried Pfeiffer, Bezirksvorsitzender der AWO Baden, mit der Marie-Juchacz-Plakette.

Neue Zeiten

Denzlingen. Führungswechsel beim AWO-Ortsverein: Jürgen Kaufmann (Bild) wurde Ende März 2022 bei der Jahreshauptversammlung der AWO Denzlingen zum neuen Vorsitzenden gewählt, neue stellvertretende Vorsitzende ist Barbara Nübling. Das bisherige Führungsduo Detlef Behnke (Vorsitzender) und Jochen Himpele (stv. Vorsitzender) hatte aus Altersgründen nicht mehr kandidiert. Standing ovations gab es für das langjährige ehrenamtliche Engagement von Behnke und Himpele, die den AWO-Ortsverein erfolgreich weiterentwickelt haben. Jürgen Kaufmann engagiert sich seit 2005 im Vorstand der AWO Denzlingen und fungierte ab 2021 als Schatzmeister. Als neuer Ortsvereinsvorsitzender will er die Modernisierung der Vereinsstrukturen vorantreiben. Besonders wichtig sind ihm auch nachhaltige und klimafreundliche Abläufe und Inhalte – wie z. B. eine Umstellung auf regionale und biologische Produkte in der Denzlinger Schulmensa, die der AWO-Ortsverein betreibt. Zudem will er um neue aktive Mitglieder werben.



Foto: AWO OV Denzlingen

Aktiver Ortsverein

Mühlen. „Die AWO Mühlen hat ein Herz für Jung und Alt“ – dieses Motto hat sich der hiesige AWO-Ortsverein gegeben und handelt auch danach. So unterstützt die AWO Mühlen z. B. den örtlichen Kindergarten mit einer Spende in Höhe von 300 Euro, damit ein neues Spielgerät gebaut werden kann. Eine entsprechende Spende überreichten während der AWO-Hauptversammlung am 27. März 2022 Ortsvereinsvorsitzender Jochen Renk (l.) und sein Stellvertreter Stefan Schneider an Jasmin Schneider vom Elternbeirat des Kindergartens Mühlen. Zu den zahlreichen Aktivitäten der AWO Mühlen zählen z. B. ein Seniorenclub, Feste, seniorengerechte Ausflüge sowie eine Theatergruppe und seit 2022 eine Jugend-Theatergruppe.



Foto: AWO OV Mühlen

Bilanz gezogen

Engen. Corona hat vieles verändert. Das zeigte ein Bericht von Monika Unmuth, Vorsitzende der AWO Engen, auf der Mitgliederversammlung des Ortsvereins im April 2022. Demnach hätten seit Ausbruch der Pandemie nur wenige Veranstaltungen der AWO Engen stattfinden können. Lob gab es von Bürgermeister Johannes Moser für die stets gute Zusammenarbeit und die sehr gut geführte AWO-Begegnungsstätte. Die AWO hat sogar einen Treppenlift für die Begegnungsstätte angeschafft.

Bild: Vorsitzende Monika Unmuth (hinten links) und einige AWO-Mitglieder, die für ihre lange Vereinszugehörigkeit geehrt wurden.



Foto: AWO OV Engen

Kindern konkret helfen

Baden-Baden. Eine gut gefüllte Schultüte ist richtig teuer – ganz zu schweigen von Schulranzen, Mäppchen, Heften, Sportsachen und Co. Für arme Familien ist das kaum bezahlbar. Damit auch von Armut betroffene Kinder einen guten Start in die Schule haben, hat die Liga der freien Wohlfahrtspflege 2007 eine Schultütenaktion ins Leben gerufen, die seitdem immer zum Schuljahresende stattfindet. So auch in diesem Jahr: Unter Federführung von Eva Pfistner, Geschäftsführerin der AWO Baden-Baden, und Fachbereichsleiter Frank Herzberger (Caritas Baden-Baden) wurde die Aktion Schultüte Ende Mai 2022 offiziell gestartet. Unterstützt werden Baden-Badener Grundschulkinder von Klasse 1 bis 4 aus bedürftigen Familien, die z. B. Arbeitslosengeld II oder Wohngeld beziehen. Mit einem entsprechenden Berechtigungsnachweis können sie sich bis 17. August 2022 für die Schultütenaktion anmelden. Die Liga bittet darum, die Aktion gegen Kinderarmut mit Spenden zu unterstützen.



Foto: Redaktionsbüro | Veruschka Reschel

Herzlichen Glückwunsch!

Die Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg wird 2022 70 Jahre alt – und feiert dieses besondere Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen. „Gemeinsam sind wir stärker“, sagte Rolf Hitzler (Bild), Referent für Altenhilfe beim AWO-Bezirksverband Baden und stv. Vorsitzender des Liga-Ausschusses Alter und Gesundheit, in einer Video-Grußbotschaft anlässlich des Liga-Jubiläums. Zudem betonte er, wie wichtig – und europaweit einmalig – die Freigemeinnützigkeit der Wohlfahrt in Deutschland für die soziale Arbeit ist. „Nicht der Aktienkurs, sondern das Wohl der anvertrauten Menschen steht im Mittelpunkt. Dies gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln – und zwar mit vereinten Kräften.“



IMPRESSUM

Herausgeber

AWO Bezirksverband Baden e.V.,
Hohenzollernstr. 22, 76135 Karlsruhe.
Tel: (0721) 8207-160,
www.awo-baden.de,
margarethe.brinkmann@awo-baden.de
V. i. S. d. P.

R. Marco Prinz, Geschäftsführer

Titelfoto: AWO International

Fotos: AWO, Eric Langerbeins,
Adobe Stock #487390051@Tanya_Tet

Redaktion, Gestaltung

Margarethe Brinkmann (verantwortlich),
Pya Groß.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung der Redaktion. Die Redakti-
on behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Verlag und Druck

Druck+Verlag Südwest, Messering 5,
76287 Rheinstetten, Tel: (0721) 62 83-0.

Anzeigen

James von Degenfeld
Tel: (07 21) 62 83-26
von.degenfeld@druck-verlag-sw.de

Erscheinungstermin

Alle drei Monate

Redaktionsschluss

3. Quartal 2022: 15.08.2022

Wichtiges Zeichen setzen

Weinheim. „Die AWO blüht auf“ – der Name der Aktion soll zweierlei bedeuten: Zum einen geht es um Nachhaltigkeit und Klimaschutz, die ganz konkret in den Einrichtungen und Diensten der AWO im Rhein-Neckar-Raum umgesetzt werden sollen. Zum anderen ist Sinn und Zweck der Aktion, dass die AWO als Wohlfahrtsverband in der Öffentlichkeit wieder präsenter wird und sich zu verschiedenen gesellschaftlichen Themen positioniert. „Wieder Gesicht zeigen“, nannte es Gerhard Kleinböck (l.), Vorsitzender des AWO-Kreisverbandes Rhein-Neckar, bei einer „AWO blüht auf“-Aktion in Weinheim Anfang Juni 2022. Als Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und Aufbruch wurde auf dem Gelände des Weinheimer „Hauses der Arbeiterwohlfahrt“ insektenfreundlicher Blumensamen gesät – und zwar von Gerhard Kleinböck, AWO-Kreisgeschäftsführer Markus Unger und von Kindern aus der Kinderkrippe Zwergeninsel. Dem guten Beispiel folgen sollen auch die Ortsvereine der AWO Rhein-Neckar, die Tütchen mit Samenmischungen erhalten haben.

Die AWO Rhein-Neckar mit Sitz in Weinheim hat derzeit 33 Ortsvereine und ca. 3.000 Mitglieder. Etwa 360 haupt- und 150 nebenberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei dem AWO-Kreisverband beschäftigt. Außerdem gibt es das Kreisjugendwerk der AWO Rhein-Neckar, das z. B. regelmäßig Veranstaltungen und Freizeiten für Kinder und Jugendliche organisiert.



Foto: AWO KV Rhein-Neckar



EHRUNGEN für langjährige AWO-Mitgliedschaft

70 Jahre

KV Mannheim: Rudi Hertweck

65 Jahre

OV Engen: Rudolph Ruck

55 Jahre

KV Mannheim: Eleonore Maurer

50 Jahre

KV Mannheim: Helmut Wetzel

45 Jahre

KV Mannheim: Doris Naas
OV Plankstadt: Horst Kolb,
Heinz Ochs

40 Jahre

KV Mannheim: Horst Karcher,
Alfred Knoch

OV Engen: Egon Herr

OV Plankstadt: Monika Stumpf,
Günter Philipp, Hans Schäder,
Tatjana Podpirka-Beisel,

35 Jahre

KV Mannheim: Heidi Schleicher,
Nadja Orth, Hannelore Sciba
OV Engen: Rosel Lapp, Franziska
Rosche, Wolfgang Kern
OV Jestetten: Ellen Marquardt
OV Plankstadt: Dieter Schneider,
Klaus Ding

30 Jahre

KV Mannheim: Kurt Hammer,
Dieter Stern, Rita Proebstel
OV Plankstadt:
Bernadette Schuhmacher

25 Jahre

KV Mannheim: Helga Edelmann,
Ilse Fix, Else Olbromska
OV Plankstadt: Helmut Beisel

20 Jahre

OV Engen: Liesel Krieg,
Margit Besohle
OV Plankstadt: Helmut Schneider,
Patrick Beisel

Reise und Erholung

Bayerischer Wald



Fechter
GASTHAUS · PENSION
Bad Kötzing · Bayerischer Wald

Urlaub im Kneippkurort Bad Kötzing

Wir sind ein Familienbetrieb mit 35 Betten. Wir beherbergen seit 1980 Gruppen der Lebenshilfe und ähnlichen Einrichtungen. Unsere Pension ist behindertenfreundlich eingerichtet.



Pfingstreiterstraße 93 Telefon 09941 - 90 53 20 Mail a.fechter@t-online.de
93444 Bad Kötzing Telefax 09941 - 90 53 21 www.gasthaus-fechter.de

Spessart



Naturpark Spessart -Barrierefrei-
Hallenbad 30⁰ -Lift- Sauna-Infrarot-
Panoramalage- gruppeneeignet

Staatl. anerk. Erholungsort, Kegelbahn, HP
ab 53 €, Livemusik, Gästeprogramm, beste
Ausflugsmöglichkeiten. Prosp. anfordern.

Landhotel Spessartruh, Wiesenerstr.129, 97833 Frammersbach
Tel. 09355-7443, Fax -7300, www.landhotel-spessartruh.de

Reiseanzeigen zum Vorteilspreis

Schon ab 30 Euro + MwSt. für drei Titel
für Anzeigen mit zwei Zeilen und Umrandung
in der Rubrik „Reise und Erholung“

Es berät Sie gerne:

James von Degenfeld
Tel: 0721/6283-26 • Fax: -10
von.degenfeld@druck-verlag-sw.de

Sie haben **Interesse** an einer **Anzeige**?

Der nächste **Anzeigenschluss**
ist der **15.08.2022.**

Ihr James von Degenfeld
Tel. 0721 628326 • Fax: -10
von.degenfeld@druck-verlag-sw.de

 **DRUCKHAUS KARLSRUHE**
Druck+Verlag Südwest



LIFTTEC

seit 1997

Ihr regionaler Partner für:

- » Aufzüge
- » Homelifte
- » Treppenlifte

0771 920 39-0 info@lifttec.de
www.lifttec.de
Raiffeisenstraße 12
78166 Donaueschingen



SCHREINEREI
RIMMELSPACHER
Inh. Günther Moori

Der Schreiner mit Profil

- Fenster + Haustüren aus Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Sonnenschutz • Insektenschutz • Einbruchschutz
- Innentüren • Möbel • Service

Hohbergstraße 60 07243 56710
76337 Waldbronn-Etzenrot www.schreinerei-rimmelpacher.de



HÖRCENTER Bickle

Patricia Bickle

Hambrücker Str. 52 • 76694 Forst
Telefon (0 72 51) 7 24 86 47
Fax (0 72 51) 7 24 86 78
info@hoercenter-bickle.de
www.hoercenter-bickle.de

- kostenloser Hörtest
- unverbindliche Anprobe modernster Hörsysteme
- Batterien und Zubehör
- Gehörschutz und Schwimmschutz

**KÜCHEN
KONZEPTE
PLANUNG
DESIGN
FERTIGUNG**
AUSFÜHRUNG & MONTAGE



**AUS EINER
HAND**

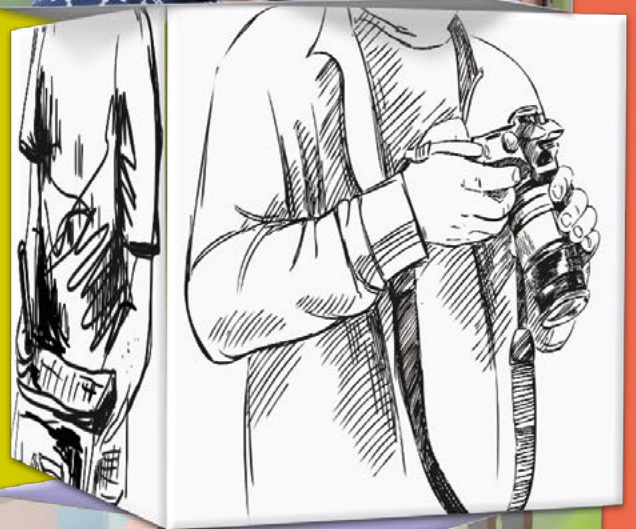


FRIEDMANN

FRIEDMANN GROSSKÜCHENEINRICHTUNG GmbH
77791 Berghaupten • +49 (0)7803 503 45-0
info@friedmann.de • www.friedmann.de



FREIWillIG MEHR ERLEBEN



BEWIRB DICH JETZT!

www.awo-baden-freiwillige.de

Ein FSJ / BFD bei der AWO Bezirksverband Baden e.V.
liefert dir alle Bausteine für eine unvergessliche Zeit.